

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 67 (1941)  
**Heft:** 29

**Artikel:** Anno 1917  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-478220>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Badezeit

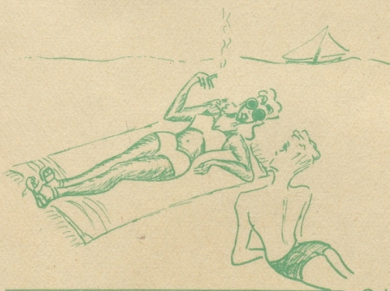
Wenn die Sonne lacht und sticht,  
Legt man gern sein Bleigewicht,  
Das man plötzlich, schwitzend, fühlt,  
In ein Wasserbad, das kühlt.

Jeder gern von dem sich trennt  
Dann, was man so Kleidung nennt,  
Die, so nützlich sie und gut,  
In dir konserviert die Glut.

Warst du vorher eingebaut,  
Freut sich jetzt die Menschenhaut,  
Munter schwimmend wie ein Fisch,  
Wird der Körper wieder frisch.

Auf die Seele wie den Leib  
Wirkt ein solcher Zeitvertreib.  
Daß man außerdem noch rein  
Wird, das gibt es gratis drein.

Koks



Gaby

Er: «Du, eso wirsch aber unregelmäßig brun!»  
Sie: «Jä, waisch, ich chauf mir dänn na es  
Negativ zue däm Badchleid?»

## Frölein, e Cognac!

Finde ich da neulich im Anzeigenteil  
einer Zeitung folgendes Inserat:

«Tod den Insekten! Unfehlbares Mittel.  
Ewig dauernd. Läßt sich auf Kindes-  
kinder vererben. Preis: Fr. 21.36. Schreiben  
Sie an Chiffre ...»

Ich natürlich nichts wie heimgerannt  
und schreibe einen Eilbrief. Kaum kann  
ich die Ankunft des ersehnten Pakets  
erwarten. Endlich ist es da. Mit zittern-  
den Fingern öffne ich die Verschnürung.  
In die Hand fällt mir ein kleiner Ham-  
mer und eine Gebrauchsanweisung:  
«Man nehme diesen Hammer, und  
schlage damit der Fliege kräftig auf den  
Hinterkopf. Bei Versagen schicken wir  
Ihnen kostenlos eine Schachtel Nerven-  
stärker.»

Ich nahm einen Cognac.

Snobby.



In **Zürich** im  
**City-Hotel**  
wohnen  
gegenüber Jelmolli

## Kurzdrama

I. Akt.

Seit 3 Jahren bin ich mit  
**Frau Wwe. L. U.**  
leider verheiratet, und bezahle  
ab heute keine Schulden dersel-  
ben mehr.  
**U. G., senior, ...**

Späte Reue!

II. Akt.

| Achtung   | Widerruf |
|---|----------|
| Betreff Inserat letzter Nummer for-<br>dere ich jedermann auf, sich in nächster<br>Nummer zu melden, wer sich jemals für<br>Zahlungen für mich bei meinem Mann<br><b>U. G.</b> beschweren mußte. Bis heute be-<br>zahlte er nur die notwendigsten Kleider<br>und Lebensmittel. Dies der geehrten<br>Einwohnerschaft zur gefl. Notiz.<br><b>Fr. L. G., sen., ...</b> |          |

Notwendigsten: 2 Sommerröcke, 3 Winter-  
röcke, 16 Unterröcke, 200 Zahnbürsteli, 1 Ehe-  
ring, 200 Ovomalline, Galactina, 100 Biomalz  
zum Aushalten der fürchterlichen Ehe.

III. Akt.

**Gesucht**  
eine noch rüftige  
**Haushälterin**  
im Waschen und Flickern be-  
wandert, bei schönem Lohn.  
**U. G. ...**

Spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Schm.

## Liebe Tante Hedi!

In der Schule haben wir jetzt eine  
Fikarin. Heute haben wir sogenannte  
Tapen bekommen, weil wir miauten. Es  
hat mich nur gekitzelt, als ich wieder  
am Platz war mußte ich destomehr La-  
chen. Ich fragte meinen Nachbarn ob  
eine Floh gehustet habe. Der mußte  
lachen wie ein Grasaff, die Lehrerin rief  
uns zwei hervor und gab uns das  
doppelte. Wir zerplatzten fast for la-  
chen aber wir konnten nicht heraus-  
lachen sonst hätte sie den Lehrer ne-  
benan geholt, bei dem ist es nicht so  
bequem. Unser Lehrer ist eingerückt.

Viele Grüße von René.

**Der beste Weg  
zu neuer Kraft**



**Ovig nac Senglet**  
der gute  
Eier-Cognac

Vormittags und Nachmittags je ein Likör-  
glas voll wirkt Wunder!



Löscht den Durst  
und kältet nicht

# EL-KOLA

KOLAHALTIGES TAFELWASSER GEZUCKERT.  
MIT KOHLENSÄURE UND ALPINEM  
ELMER-MINERALWASSER

Elmag Glarus

## Splitterchen

Vaterlandsliebe wohnt im Herzen,  
Patriotismus hängt zum Fenster hinaus.  
Lirpa

## Anno 1917 ...

Zu einem durch seinen treffsicheren  
Witz bekannten Berliner Bankier sagte  
am Ende des dritten Kriegsjahres im  
vorigen Weltkrieg ein befreundeter Po-  
litiker: «Ich glaube, jetzt sind wir über  
den Berg!»

«Ja, es geht abwärts!» erwiderte  
trocken der Bankier. O. K.



«Chunsch nanig hei, Nelli?»  
«Nei, ich warte na uf min Maa?»  
«Jä — häsch dänn Du en Maa?»  
«Ebe na nüdl»

## Unsere verehrten Mitarbeiter

sind dringend gebeten, Ihre Geistesblitze nicht  
wie so häufig auf Konfettischnitzel, sondern auf  
Papier von landesüblichem Format zu fixieren  
und zwar leserlich! — Dank!  
Nebi.

**Sommer-Reise nach Zürich**

vorteilhaft gut essen:  
**Braustube Härlimann**  
gegenüber Hauptbahnhof